

# Inhalt

<b>Geleitwort</b> .....	V
<b>Vorwort zur zweiten Auflage</b> .....	VII
<b>Vorwort</b> .....	VIII
<b>Herausgeber- und Autorenverzeichnis</b> .....	IX
<b>1 Einführung</b>	
<i>Thomas Genneper/Andreas Wegener</i> .....	1
<b>2 Allgemeine Arzneimittellehre</b>	
<i>Andreas Wegener</i> .....	5
2.1 Einführung .....	5
Hahnemanns Chinarindenversuch .....	6
Arzneierkenntnis ist Krankheitserkenntnis .....	7
Hahnemanns Auseinandersetzung mit dem damaligen Arzneiwissen .....	7
Erste Ergebnisse für eine wirkliche Arzneierkenntnis .....	8
2.2 Die Arzneiprüfung .....	8
Allgemeine Grundlagen .....	8
Die Arznei .....	10
Die Versuchsperson .....	10
Praktische Durchführung der Arzneiprüfung .....	10
Erst- und Nachwirkungen .....	11
2.3 Hahnemanns Arzneimittellehren .....	13
Hahnemanns erste Symptomensammlung: „Fragmenta de viribus medicamentorum“ .....	13
Die „Reine Arzneimittellehre“ .....	14
„Die chronischen Krankheiten, ihre eigenthümliche Natur und homöopathische Heilung“ .....	14
2.4 Bearbeitung von Prüfungssymptomen .....	16
2.5 Die primäre Materia medica .....	19
Mittelfindung mit der primären Materia medica .....	19
Entwicklung von Repertorien .....	20
Arbeiten mit der primären Materia medica: Der Symptomenvergleich .....	20
Die Verifikation .....	21
Die Symptomengrade .....	22
2.6 Die sekundäre Materia medica .....	24
Erste Klasse der sekundären Materia medica .....	24
Zweite Klasse der sekundären Materia medica .....	27
Dritte Klasse der sekundären Materia medica .....	27
Die „Guiding Symptoms“ von Constantin Hering – Klinische Symptome .....	30
2.7 Studium der Materia medica .....	32
Einfluß des Arzneiwissens auf die Anamnese und Symptomenauswahl .....	32
Der Beginn des Arzneistudiums .....	33
Arzneistudium für Fortgeschrittene .....	35

2.8	Gefahren für die Materia medica . . . . .	41
2.9	Zusammenfassung . . . . .	42
2.10	Weiterführende Literatur . . . . .	43
<b>3</b>	<b>Die homöopathische Anamnese</b>	
	<i>Thomas Genneper</i> . . . . .	45
3.1	Einführung . . . . .	45
	Definition . . . . .	45
	Krankheitsdiagnose – Arzneidiagnose . . . . .	46
	Die „Kunst“ der Anamnese-Erhebung . . . . .	48
3.2	Vorbereitung der Anamnese-Erhebung . . . . .	49
	Äußere Bedingungen . . . . .	49
	Vorbereitung des Patienten . . . . .	49
3.3	Die Fallaufnahme . . . . .	50
	Gesprächseröffnung . . . . .	50
	Spontanbericht . . . . .	50
	Gelenkter Bericht . . . . .	51
	Aktive Befragung . . . . .	55
	Wichtige Detailfragen . . . . .	58
	Familien-, Sozialanamnese . . . . .	59
	Befragung von Angehörigen . . . . .	59
	Untersuchung . . . . .	60
	Beobachtungen am Patienten . . . . .	60
	Gesprächsabschluß . . . . .	61
3.4	Folgekonsultationen . . . . .	62
3.5	Fortgeschrittene Anamnese-Erhebung . . . . .	62
3.6	Die Anamnese bei Kindern . . . . .	63
3.7	Dokumentation . . . . .	65
3.8	Häufige Fehler . . . . .	67
	Suggestivfragen . . . . .	67
	Direkte Fragen . . . . .	67
	Alternativfragen . . . . .	67
	Unterbrechen des Patienten . . . . .	69
3.9	Fragebögen . . . . .	69
3.10	Abschließendes . . . . .	69
3.11	Zusammenfassung . . . . .	71
3.12	Weiterführende Literatur . . . . .	72
<b>4</b>	<b>Homöopathische Symptomenlehre</b>	
	<i>Andreas Wegener</i> . . . . .	73
4.1	Einführung . . . . .	73
	Das Symptomenverständnis in der Schulmedizin . . . . .	73
	Das Symptomenverständnis in der Homöopathie . . . . .	73
	Die Wesensbestimmung von Krankheit durch einen menschengemäßen Grundriß der Heilkunde . . . . .	75
	Krankheit als Privation der Gesundheit . . . . .	76
	Die wahlanzeigenden Symptome in der Homöopathie . . . . .	77
4.2	Die Symptome . . . . .	78
	Symptome des Krankheitsfalles . . . . .	78

	Charakteristische Symptome .....	78
	Pathognomonische Symptome .....	79
	Pathologische Symptome und klinische Diagnosen .....	80
	Paradoxe Symptome .....	81
	Als-ob-Symptome .....	81
	Sequelae-Symptome .....	82
	Die charakteristischen Symptome der Arznei .....	83
4.3	Die Klassifikation von Symptomen .....	84
	Akute und chronische Krankheiten .....	84
	Akute Krankheiten .....	85
	Chronische Krankheiten .....	85
	Symptomenklassifikation bei akuten Krankheiten .....	86
	Das vollständige Lokalsymptom .....	86
	Die Elemente des vollständigen Lokalsymptoms .....	87
	Symptomenklassifikation in chronischen Krankheiten .....	88
	Allgemeinsymptome .....	89
	Einordnung der Symptome in eine Vierfeldertafel .....	90
4.4	Symptomengewichtung .....	91
	Allgemeines .....	91
	Die Bedeutung der Gemütsymptome .....	92
	Symptomengewichtung in akuten Fällen .....	93
	Die näheren Bestimmungen des Hauptsymptoms .....	93
	Begleitsymptome .....	94
	Gewichtung bei chronischen Krankheiten .....	94
	Gewichtung der charakteristischen Allgemeinsymptome (Klasse I) .....	95
	Gewichtung der charakteristischen Lokalsymptome (Klasse II) .....	95
	Qualität und Rangordnung eines Symptoms .....	95
4.5	Zwei unterschiedliche Wege der Mittelfindung .....	96
	Von der allgemeinen zur lokalen Symptomatik .....	96
	Von der lokalen zur allgemeinen Symptomatik .....	96
4.6	Fallbezogene Gewichtung .....	97
4.7	Der Zeitbezug von Symptomen in akuten und chronischen Krankheiten .....	98
4.8	Zusammenfassung .....	99
4.9	Weiterführende Literatur .....	100
<b>5</b>	<b>Repertorien und Repertorisation</b>	
	<i>Klaus Holzapfel</i> .....	101
5.1	Einführung .....	101
	Grundproblem und Wesen des Repertoriums .....	101
	Das Repertorium von Kent .....	104
5.2	Die Repertorien vor Kent .....	104
	S. Hahnemann: <i>Fragmenta de viribus medicamentorum positivis sive in sano corpore humano observatis, Pars secunda, Index, 1805</i> .....	104
	C. v. Bönninghausen: <i>Systematisch-alphabetisches Repertorium der antipsorischen Arzneien, 1832</i> .....	105
	C. v. Bönninghausen: <i>Therapeutisches Taschenbuch für homöopathische Ärzte, zum Gebrauche am Krankenbette und beim Studium der reinen Arzneimittellehre, 1846</i> .....	105

	G. H. G. Jahr: Systematisch-alphabetisches Repertorium der Homöopathischen Arzneimittellehre, 1848 .....	108
	C. Lippe: Repertory to the more Characteristic Symptoms, 1880. ....	108
	E. J. Lee: Repertory of the Characteristic Symptoms, Clinical and Pathogenetic, 1889. ....	108
5.3	J. T. Kent: Repertory of the Homoeopathic Materia Medica, 1897. ....	109
	Einführung .....	109
	Struktur .....	110
5.4	Praktische Anwendung .....	115
	Die „Mechanische Methode“ der Repertorisation .....	116
	Die „Künstlerische Methode“ der Repertorisation .....	117
5.5	Hilfsmittel zum Repertorium .....	118
	Repertorisationsbogen .....	118
	Lochkarteien .....	119
	Computerprogramme .....	119
	Findbücher .....	122
5.6	Deutsche Ausgaben von Kents Repertorium .....	123
	Repertorium der homöopathischen Materia medica, übers. von W. Erbe, Ulm 1937. ....	123
	Kents Repertorium der homöopathischen Arzneimittel, übers. von G. v. Keller und J. Künzli, 14. Aufl., Heidelberg 1998 .....	123
	Kent's Repertorium Generale, hrsg. von J. Künzli und M. Barthel, Berg 1986. ...	123
5.7	Versuche der Weiterentwicklung und Erweiterung .....	124
	H. Barthel und W. Klunker: Synthetisches Repertorium .....	124
	F. Schroyens: Synthesis .....	124
	R. van Zandvoort: Complete Repertory .....	125
5.8	Abschließende Betrachtung .....	125
5.9	Zusammenfassung .....	125
5.10	Weiterführende Literatur .....	126
<b>6</b>	<b>Mittelfindung nach Kent</b>	
	<i>Klaus Holzapfel</i> .....	127
6.1	Kurzbiographie von James Tyler Kent .....	127
6.2	„The Patient, not the Disease“ .....	127
6.3	Ein Fallbeispiel .....	132
6.4	Kritische Würdigung von Kent .....	136
6.5	Zusammenfassung .....	138
6.6	Weiterführende Literatur .....	138
<b>7</b>	<b>Mittelfindung mit dem Therapeutischen Taschenbuch von Bönninghausen</b>	
	<i>Andreas Wegener</i> .....	139
7.1	Einführung .....	139
7.2	Bönninghausens Konzept der Kombinatorik .....	140
	Das charakteristische Symptom .....	141
	Die erweiterte Wirkung der Hochpotenzen .....	142
7.3	Aufbau und Struktur .....	143
7.4	Praktische Arbeit .....	146
7.5	Abschließende Bewertung des Therapeutischen Taschenbuchs und der Kombinationsmethode .....	149

7.6	Zusammenfassung .....	151
7.7	Weiterführende Literatur .....	151
<b>8</b>	<b>Mittelfindung nach Boger</b>	
	<i>Klaus Holzapfel</i> .....	153
8.1	Kurzbiographie .....	153
8.2	Bogers Werk .....	153
	Boenninghausen's Characteristics and Repertory .....	154
	A Synoptic Key to the Materia Medica .....	154
	General Analysis .....	157
	Anmerkung: Die „Therapeutische Taschenkartei“ von B. von der Lieth .....	157
8.3	Bogers Methode .....	159
8.4	Bogers Begriff der „Generals“ .....	159
8.5	Ein Fallbeispiel .....	163
8.6	Zusammenfassung .....	166
8.7	Weiterführende Literatur .....	167
<b>9</b>	<b>Homöopathische Gabenlehre</b>	
	<i>Thomas Genneper</i> .....	169
9.1	Einführung .....	169
9.2	Einzelmittelgabe .....	170
9.3	Darreichungsformen .....	170
9.4	Applikationsorte .....	170
	Orale Einnahme .....	170
	Inhalation .....	171
	Äußerliche Anwendung .....	172
9.5	Potenzart .....	174
9.6	Potenzhöhe .....	176
9.7	Arzneiwiederholung .....	177
9.8	Dosierung .....	178
9.9	Einnahmezeitpunkt .....	181
9.10	Störende Faktoren .....	182
9.11	Zusammenfassung .....	183
9.12	Weiterführende Literatur .....	184
<b>10</b>	<b>Reaktionen auf die Arzneigabe</b>	
	<i>Thomas Genneper</i> .....	185
10.1	Allgemeines .....	185
10.2	Stillstand .....	186
10.3	Besserung .....	186
	Besserung in vielen Bereichen .....	186
	Besserung nur in Teilbereichen .....	187
	Kurzfristige Besserung .....	187
10.4	Verschlimmerung .....	188
	Kurzdauernde Erstverschlimmerung .....	188
	Langdauernde Verschlimmerung .....	189
10.5	Neue Symptome .....	190
10.6	Alte Symptome .....	191
10.7	Die 12 Reaktionen nach Kent .....	192

10.8	Hering-Regel .....	194
10.9	Abschließendes .....	195
10.10	Zusammenfassung .....	195
10.11	Weiterführende Literatur .....	196
<b>11</b>	<b>Die zweite Verordnung</b>	
	<i>Thomas Genneper</i> .....	197
11.1	Definition .....	197
11.2	Bedeutung der zweiten Verordnung .....	197
11.3	Wiederholung der ersten Verordnung.....	198
11.4	Wiederholung der Arznei mit veränderter Potenz .....	199
11.5	Wechsel der Arznei .....	200
11.6	Verabreichung einer Zwischenarznei.....	201
11.7	Verabreichung einer Nosode .....	202
11.8	Abschließendes .....	203
11.9	Zusammenfassung .....	203
11.10	Weiterführende Literatur .....	204
<b>12</b>	<b>Die Verwandtschaften der Arzneien und die Wahl des Folgemittels</b>	
	<i>Andreas Wegener</i> .....	205
12.1	Einführung .....	205
12.2	Begriffserklärungen .....	206
	Antidote .....	206
	Homöodote .....	207
	Diadote .....	207
	Das feindliche Mittel .....	207
12.3	Gesetzmäßigkeiten, die der Anwendung von Folgemitteln zugrunde liegen .....	207
12.4	Praktische Anwendung der Arzneiverwandtschaften .....	209
12.5	Die Reaktion auf die Mittelgabe und die Wahl des Folgemittels.....	210
12.6	Komplementärmittel.....	213
12.7	Voraussagen und Prognosen über homöopathische Arzneien .....	214
12.8	Zusammenfassung .....	216
12.9	Weiterführende Literatur .....	216
<b>13</b>	<b>Die Nosoden und Sarkoden</b>	
	<i>Andreas Wegener</i> .....	217
13.1	Einführung .....	217
13.2	Geschichte der Nosoden .....	217
13.3	Die Isopathie .....	219
13.4	Grundsätzliche Probleme der Nosoden und Sarkoden .....	220
13.5	„Erbnosoden“ und ihre Anwendung in der Homöopathie .....	221
13.6	Anwendungsregeln der Nosoden .....	222
13.7	Nosoden bei Folgen von Infektionskrankheiten .....	223
13.8	Impfnosoden .....	224
13.9	Nosoden als „Reaktionsmittel“.....	225
13.10	Nosoden als „Infektionsprophylaxe“ .....	226
13.11	Zusammenfassung .....	227
13.12	Weiterführende Literatur .....	227

<b>14</b>	<b>Die Behandlung der akuten Krankheiten</b>	
	<i>Uwe Friedrich</i> .....	229
14.1	Einleitung .....	229
14.2	Grundsätze der homöopathischen Behandlung akuter Krankheiten.....	230
14.3	Die Akutbehandlung .....	231
14.4	Die Fallaufnahme und die Bewertung der Symptome bei akuten Krankheiten .....	232
14.5	Symptomenklassifizierung.....	233
14.6	Das praktische Vorgehen bei der homöopathischen Behandlung akuter Krankheiten .....	235
14.7	Ausgewählte <i>Materia medica</i> für akute Anginen .....	236
	<i>Belladonna</i> .....	236
	<i>Apis mellifica</i> .....	236
	<i>Arsenicum album</i> .....	237
	<i>Baryta carbonica</i> .....	237
	<i>Mercurius solubilis</i> .....	237
	<i>Hepar sulfuris</i> .....	237
	<i>Lachesis muta</i> .....	238
	<i>Lycopodium clavatum</i> .....	238
14.8	Mittelgabe .....	240
14.9	Indikation .....	242
14.10	Zusammenfassung .....	242
14.11	Weiterführende Literatur .....	243
<b>15</b>	<b>Hahnemanns Theorie der chronischen Krankheiten</b>	
	<i>Andreas Wegener</i> .....	245
15.1	Einführung .....	245
15.2	Hahnemanns Verständnis und Theorie der chronischen Krankheiten .....	246
15.3	Die zeitgenössischen Ursprünge des Miasmenkonzepts Hahnemanns.....	248
15.4	Die Natur der chronischen Miasmen .....	249
	Das „beschwichtigende“ Lokalsymptom .....	249
	„Gestaltwandel“ („Metaschematismus“) statt „Unterdrückung“ der chronischen Krankheit .....	250
15.5	Die chronischen Miasmen: Syphilis, Sykosis und Psora .....	251
	Die Syphilis – Der Prototyp eines Miasmas.....	251
	Die Sykosis – Die Feigwarzenkrankheit .....	254
	Die Psora – „die allgemeinste Mutter der chronischen Krankheiten“ .....	255
15.6	Hahnemanns Miasmenkonzept aus heutiger Sicht.....	260
	Zusammenfassung der Miasmentheorie Hahnemanns.....	260
	Das heutige Verständnis der Miasmen .....	261
	Notwendige Korrekturen beim Syphiliskonzept .....	262
	Korrekturen beim Konzept der Sykosis .....	262
	Die Psora heute .....	263
15.7	Zusammenfassung .....	264
15.8	Weiterführende Literatur .....	264

<b>16</b>	<b>Die Heilung der chronischen Krankheiten</b>	
	<i>Andreas Wegener</i> .....	267
16.1	Einführung .....	267
16.2	Die Anamnese .....	267
16.3	Wahlanzeigende Symptome .....	268
16.4	Therapierichtlinien .....	269
16.5	Die Potenzfrage .....	269
16.6	Mittelwahl .....	271
16.7	Zur Methodik des Behandlungsverlaufs .....	272
16.8	Der Mittelwechsel .....	275
16.9	Behandlung akuter Zwischenkrankheiten .....	276
16.10	Heilungsverlauf und Prognose .....	276
16.11	Die Arzneien für die chronische Krankheit .....	277
16.12	Begleitende diätetische Maßnahmen .....	278
16.13	Allopathische Arzneien während der homöopathischen Behandlung .....	280
16.14	Heilungshindernisse .....	281
16.15	Begleittherapien .....	282
16.16	Zusammenfassung .....	283
16.17	Weiterführende Literatur .....	283
<b>17</b>	<b>Einseitige Krankheiten</b>	
	<i>Uwe Friedrich</i> .....	285
17.1	Symptomenarmut bei chronischen Krankheiten .....	285
17.2	Symptomenarmut bei akuten Krankheiten .....	289
17.3	Das sogenannte Lokalübel .....	289
17.4	Tumoren als Lokalübel .....	290
17.5	Zusammenfassung .....	291
17.6	Weiterführende Literatur .....	291
<b>18</b>	<b>Fallsammlung</b>	
	<i>Thomas Genneper/Andreas Wegener</i> .....	293
Fall 1:	Akuter Erregungszustand eines Kindes (Genneper) .....	293
Fall 2:	Meningitis (Wegener) .....	295
Fall 3:	Augenkontusion (Genneper) .....	296
Fall 4:	Subakute Rhinitis und Bronchitis (Genneper) .....	298
Fall 5:	Epikondylitis nach Streptokokkeninfektion (Wegener) .....	299
Fall 6:	Subakutes Ekzem (Genneper) .....	301
Fall 7:	Epikondylitis (Wegener) .....	302
Fall 8:	Migräne (Wegener) .....	303
Fall 9:	Depression (Wegener) .....	304
Fall 10:	Z. n. Fazialisparese (Genneper) .....	306
Fall 11:	Chronische Bronchitis eines Kindes (Genneper) .....	308
Fall 12:	Karpaltunnelsyndrom (Wegener) .....	309
Fall 13:	Chronisches Endogenes Ekzem (Genneper) .....	311
Fall 14:	Infektanfälligkeit mit rezidivierender Sinusitis maxillaris (Genneper) .....	314
Fall 15:	Adulte Zystennieren (Wegener) .....	316
Fall 16:	Migräne (Wegener) .....	318



<b>19</b>	<b>Das Organon der Heilkunst</b>	
	<i>Thomas Genneper</i> .....	321
19.1	Historischer Überblick .....	321
	Vorläufer des Organon .....	321
	Organonaufgaben .....	322
	Verbreitung in der Welt .....	326
19.2	Definition von „Organon“ .....	327
19.3	Aktualität und Wert .....	327
19.4	Aufbau .....	328
19.5	Inhaltlicher Überblick .....	329
	Theoretische Grundlagen .....	330
	Praxis der Homöopathie .....	336
19.6	Zusammenfassung .....	348
19.7	Weiterführende Literatur .....	349
<b>20</b>	<b>Die Wissenschaftlichkeit der Homöopathie</b>	
	<i>Heinz Eppenich</i> .....	351
20.1	Die philosophische Grundlage der Homöopathie .....	351
20.2	Inwiefern ist die Homöopathie eine phänomenologische Medizin? .....	353
	Die Stellung des Phänomens in der homöopathischen Praxis .....	353
	Zur Beziehung zwischen der philosophischen Grundlage der Homöopathie und der philosophischen Phänomenologie .....	354
20.3	Der Wissenschaftscharakter der Homöopathie .....	356
20.4	Fazit .....	363
20.5	Empfohlene Literatur .....	364
<b>21</b>	<b>Die Pharmazie des homöopathischen Arzneimittels</b>	
	<i>Andreas Grimm</i> .....	365
21.1	Einführung .....	365
21.2	Arzneigrundstoffe (Ausgangssubstanzen) und Arzneiformen (Darreichungs- formen) .....	366
21.3	Arzneimittelherstellung .....	367
	Homöopathisches Arzneibuch (HAB) .....	367
	Arzneimittelherstellung nach Hahnemann .....	370
	Weitere Verfahren der homöopathischen Arzneimittelherstellung .....	373
	Bezeichnungen von Arzneimittelpotenzen .....	377
21.4	Hahnemanns Entwicklung der Arzneimittelherstellung .....	378
21.5	Grundsatzfrage: Verdünnt oder verschüttelt? .....	380
21.6	Nosoden .....	382
	Definition und Geschichte .....	382
	Psorinum .....	383
	Lyssinum .....	384
	Tuberculinum .....	385
	Medorrhinum .....	387
	Syphilinum .....	387
	Andere Nosoden .....	388
21.7	Die Qualität homöopathischer Arzneimittel .....	388
	Allgemeines .....	388

Herstellung .....	388
Besonderheiten und Probleme bei Ausgangssubstanzen (Arzneigrundstoffen) .....	389
21.8 Widersprüche zwischen historischer und heutiger Arzneimittelherstellung ... (Eine kritische Betrachtung des HAB) .....	395
21.9 Arzneimittelrechtliche Aspekte in der Homöopathie .....	397
Allgemeines .....	397
Zulassung, Registrierung .....	398
Kennzeichnung .....	398
Herstellung, Abgabe und Rezeptieren von Arzneimitteln durch den Arzt ...	399
Einfuhr ausländischer Arzneimittel .....	400
21.10 Zusammenfassung .....	400
21.11 Weiterführende Literatur .....	401
<b>22 Forschung in der Homöopathie</b>	
<i>Uwe Friedrich</i> .....	403
22.1 Grundlagenforschung .....	404
22.2 Therapieforschung .....	405
Verblindete, randomisierte, placebokontrollierte Studien .....	406
Nicht verblindete, randomisierte Studien .....	406
Beobachtungsstudien .....	407
Praxisevaluation (outcomes research) .....	407
22.3 Eigentliche Homöopathieforschung .....	410
22.4 Schlußfolgerung .....	411
22.5 Weiterführende Literatur .....	411
<b>23 Samuel Hahnemanns Leben und Wirken</b>	
<i>Heinz Eppenich</i> .....	413
23.1 Vor der Entdeckung der Homöopathie .....	414
23.2 Hahnemanns Chinarindenversuch und das Ähnlichkeitsprinzip .....	416
23.3 Hahnemann als Diätetiker und Hygieniker .....	417
23.4 Hahnemann und die Psychiatrie .....	418
23.5 Entwicklung der Homöopathie im Spannungsfeld von Aufklärung und Romantik .....	420
23.6 Hahnemann und der animalische Magnetismus .....	425
23.7 Hahnemanns weltanschaulicher Hintergrund .....	429
23.8 Verbreitung der Homöopathie und Ausbau des Lehrgebäudes .....	433
23.9 Dissens und Schisma .....	434
23.10 Letzter Lebensabschnitt .....	436
23.11 Ausblick: Hahnemanns „Testament“ und der Lauf der Homöopathiegeschichte .....	437
23.12 Literaturübersicht .....	442
<b>Siglenverzeichnis .....</b>	<b>445</b>
<b>Abbildungsnachweis .....</b>	<b>447</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>449</b>
<b>Personenregister .....</b>	<b>457</b>
<b>Sachregister .....</b>	<b>459</b>